

Chef vom Dienst:
42 800/2971 (Durchwahl)
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,
Samstag 10 bis 17 Uhr,
Sonn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr,
übrige Zeit: Tonband

rathauskorrespondenz

gegründet 1861

rk

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Druck: Presse- und Informationsdienst (MA 53), Rathaus 3, Stiege, 1082 Wien, Redaktion: Rathaus,
3. Stiege, 1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240, Chefredakteur Fred Vovrousek, Verlags- und Herstellungsort Wien.
Besetzt in der Helvetica 11 Punkt, Zeilenbreite 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zeile. Auf Recyclingpapier gedruckt!

Freitag, 13. November 1987

Blatt 2471

Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

Kommunal/Lokal:

- Terminvorschau vom 16. bis 26. November (2472/2473)
- Beeinflußt das Schulklima die Schulabsenzen? (2474)
- Einsatz der Umweltpolizei war „brandeilig“ (2475)
- Mietrechtsberatung im Bürgerdienstbus erfolgreich (2476)
- 220 Millionen für Station Stephansplatz (2477)
- Ehrenzeichen für verdiente Offiziere (2478)
- Instandhaltungsarbeiten an der Rathaus-Telefonanlage (nur FS)
- Halbtägige Einstellung der U 1 (nur FS)
- Kanalbauarbeiten in der Stammersdorfer Straße (nur FS)

Terminvorschau vom 16. bis 26. November 1987

Wien, 13.11. (RK-KOMMUNAL) In der Zeit vom 16. bis 26. November hat die „RATHAUSKORRESPONDENZ“ vorläufig folgende Termine vorge-
merkt (Änderungen vorbehalten):

MONTAG, 16. NOVEMBER:

11.00 Uhr, Pressekonferenz der Wiener ÖVP (Cafe Landtmann)

15.00 Uhr, Ehrenzeichenüberreichung durch StR. Mrkvicka an Vizepräs.
Prof. Ewald Vondrak und Univ.-Prof. Dkfm. Erich Loitsberger (Roter
Salon, Rathaus)

DIENSTAG, 17. NOVEMBER:

8.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Finanzen und Wirtschaftspolitik

9.30 Uhr, Eröffnung Psychologentagung, Rathaus

10.00 Uhr, Gemeinderatsausschuß Finanzen und Wirtschaftspolitik
(gemeinsam mit Stadtsenat)

11.30 Uhr, Pressegespräch des Bürgermeisters (PID)

MITTWOCH, 18. NOVEMBER:

17.00 UHR, Überreichung von Urkunden an das Wiener Kontingent von
UNO-Soldaten, Rotation November 1987 — Syrien durch Bgm. Zilk
(Steinerner Saal 1, Rathaus)

18.00 Uhr, Preisverleihung Hofbegrünungsaktion in Margareten (StR.
Edlinger, Creditanstalt, Reinprechtsdorferstr. 27)

DONNERSTAG, 19. NOVEMBER:

11.00 Uhr, Gemeinderatsausschuß Wohnbau und Stadterneuerung

11.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Personal, Rechtsangelegenheiten
und Konsumentenschutz

FREITAG, 20. NOVEMBER:

9.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Planung und Stadtentwicklung

10.00 Uhr, Rohbaufertigstellung U 6/2, Philadelphiabrücke (StR. Hatzl)

13.00 bis 18 Uhr, Tag der offenen Tür auf dieser U-Bahn-Baustelle

14.00 Uhr, Enquete „Video und Jugendschutz“, Kosmos-Kino

SAMSTAG, 21. NOVEMBER:

14.45 Uhr, Schlußveranstaltung Seniorenquiz, Rathaus

MONTAG, 23. NOVEMBER:

11.00 Uhr, Pressegespräch der Wiener ÖVP (Cafe Landtmann)

14.00 Uhr, Gemeinderatsausschuß Kultur und Sport

14.00 Uhr, Eröffnung Lesofantenfest durch StR. Smejkal, Haus des
Buches, 8, Skodagasse

20.00 Uhr, Empfang für den SK RAPID anlässlich der Erringung des
österr. Fußballmeistertitels 1986/87 Bgm. Zilk (Wappensäle, Rathaus)

DIENSTAG, 24. NOVEMBER:

11.30 Uhr, Pressegespräch des Bürgermeisters (PID)

MITTWOCH, 25. NOVEMBER:

15.30 Uhr, Verleihung Kinder- und Jugendbuchpreise im Rahmen des Lesofanten-Festes (Haus des Buches)

DONNERSTAG, 26. NOVEMBER:

13.30 Uhr, Ehrenzeichenüberreichung durch StR. Hatzl an Franz Duch, Josef Loicht und Johanna Uller (Arb.-Zi., Hatzl)

19.00 Uhr, Wiener Vorlesungen — Univ.-Prof. Dr. Hans Strotzka „Tiefenpsychologische Strömungen in Österreich. Die Problematik des Methodenpluralismus“. (Stadtsenatssitzungssaal, Rathaus)

(Schluß) red/bs

Forts. von Blatt 2472

Beeinflußt das Schulklima die Schulabsenzen?

Experten diskutieren Zusammenhänge

Wien, 13.11. (RK-KOMMUNAL) Zusammenhänge zwischen dem „Klima“ und der Atmosphäre in der Schule und dem Fernbleiben der Schüler vom Unterricht diskutierten Experten anläßlich einer Enquete des Wiener Jugendamtes, die vor kurzem im Ausbildungszentrum für Sozialberufe in Wien-Floridsdorf stattfand. Thema der Enquete war „Schulklima und Schulverweigerung — ein gesellschaftliches und psychosoziales Problem“.

Im Mittelpunkt der Enquete stand eine Studie von Dr. Eva NOVOTNY, die sich auf Interviews mit Direktoren, Lehrern und Schülern aus jeweils vier Volks- bzw. Hauptschulen stützt.

Überraschendes „Negativergebnis“ der Studie, die vom Jugendamt der Stadt Wien, dem Wiener Stadtschulrat und der Universitätsklinik für Neuropsychiatrie des Kindes- und Jugendalters gefördert wurde: Soziale Zusammensetzung der Schüler und der Anteil der ausländischen Kinder sind keine statistisch relevanten Faktoren für das Fehlen im Unterricht.

Viel gefehlt wird in Volksschulen, in denen

- Lehrer stärker zu Strafen greifen und
- die Kinder oft angeben, es sei unklar, wofür sie lernen sollen.

Weniger gefehlt wird in Hauptschulen, in denen

- Schüler glauben, bei ihren Lehrern „Nützliches“ lernen zu können
- Schüler wissen, worauf es den Lehrern ankommt
- und überzeugt sind, den schulischen Anforderungen gewachsen zu sein;
- Schüler an der Planung des Unterrichts mitarbeiten und Meinungen frei äußern können;
- Lehrer mehr Zeit für Schüler auch außerhalb des Unterrichts haben und
- die Klassengemeinschaft bzw. der Kontakt mit anderen Klassen gut ist und die Schüler auch Freizeit miteinander verbringen.

Bereits seit 1982 gibt es in Wien eine Kommission, die sich aus Vertretern des Jugendamtes, des Wiener Stadtschulrates und der Universitätsklinik für Neuropsychiatrie zusammensetzt. Sie hat es sich zur Aufgabe gemacht, Initiativen zu erarbeiten, um Schulverweigerern zu helfen. So wurde die regionale Zusammenarbeit zwischen Schule und Jugendamt verbessert und die Information über bestehende Hilfs- und Förderungsmöglichkeiten intensiviert. Strafen, Schulausschluß oder Heimunterbringungen sollen damit vermieden werden. (Schluß) jel/bs

Einsatz der Umweltpolizei war „brandeilig“

Mit dem Pech noch einmal Glück gehabt

Wien, 13.11. (RK-LOKAL) Trotz jeder Menge Pech hatte der Besitzer eines Hauses am Wolfersberg noch einmal Glück. Umweltpolizei und Inspektionsrauchfänger der Feuerwehr verhinderten einen gefährlichen Kaminbrand mit möglicherweise fatalen Folgen. Verbrennungsrückstände — Holzpech — aus einem schlecht beheizten Ofen hatten sich an der Kamin-Innenwand abgelagert.

„Brandeilig“ war dieser Einsatz der Umweltpolizei auf dem Wolfersberg. Anlaß dafür war die Beschwerde eines Nachbarn gewesen, der sich über Rauchbelästigung beklagt hatte. Umweltpolizei und Inspektionsrauchfänger, die sich darum kümmerten, stellten fest, daß der betreffende Rauchfang zwar nicht übermäßig qualmte, aber innen völlig mit Holzpech „ausgekleidet“ war. Beim Heizen verwendetes Papier hätte das Pech leicht zum Brennen bringen können. Temperaturen von 1.200 Grad und unter ungünstigen Umständen der Brand des Hauses wären die Folgen gewesen.

Auf richtiges Heizen achten

Wie ein Inspektionsrauchfänger der Feuerwehr gegenüber der „RATHAUSKORRESPONDENZ“ erklärte, achten viele Menschen, die mit Holz heizen, zu wenig auf ausreichende Luftversorgung des Ofens. Leicht flüchtige Kohlenwasserstoffe, die dabei entstehen, können aus Luftmangel nicht verbrennen und legen sich als Harzruß an der Kamin-Innenwand an. Wenn man nun beim Anzünden im Ofen Papier verbrennt, kann es mitgerissen werden und das abgelagerte Pech entzünden. Der Kamin steht dann rasch in hellen Flammen. Dann bleibt nichts mehr übrig, als die Feuerwehr zu rufen, die ein kontrolliertes Verbrennen überwacht und dafür sorgt, daß angrenzende Gebäudeteile nicht Feuer fangen. Dem Feuerwehreinsatz kann man vorbeugen, indem man vernünftig heizt. Sollte sich doch einmal zu viel Holzruß anlagern, kann ein Rauchfänger für ein kontrolliertes Ausbrennen sorgen. Die Umweltpolizei erreicht man über die Stadtinformation, Telefon 43 89 89. (Schluß) and/rr

Mietrechtsberatung im Bürgerdienstbus erfolgreich

Wien, 13.11. (RK-KOMMUNAL) Sehr erfolgreich verläuft die Mietrechts- und Sanierungsberatung mit dem Bürgerdienstbus. Seit Anfang Oktober ist das Team der „Mobilen Gebietsbetreuung“ jeden Freitag mit dem Bus in verschiedensten Bezirken Wiens unterwegs. Rund 80 Bürger — vorwiegend Mieter aus Althäusern — haben sich mit Fragen und Problemen an das Team der Fachleute gewandt und kostenlos Rat und Auskunft erhalten. In vielen Fällen, wo in Althäusern Baugebrechen aufgetreten waren, konnte durch Bauaufträge an die Hauseigentümer konkret geholfen werden.

Heute, Freitag, steht der Bürgerdienstbus mit dieser Mietrechts- und Sanierungsberatung vorerst zum letzten Mal im Einsatz, und zwar im 20. Bezirk, am Wallensteinplatz, in der Zeit von 14 bis 18 Uhr. Weil diese Aktion so erfolgreich verlief, soll es im Frühjahr 1988 eine Fortsetzung geben. (Schluß) ah/rr

220 Millionen für Station Stephansplatz

Wirtschaftsplan der Stadtwerke im Ausschuß genehmigt

Wien, 13.11. (RK-KOMMUNAL) Im Gemeinderatsausschuß für Verkehr und Energie wurde Freitag der Wirtschaftsplan 1988 der Wiener Stadtwerke mit Stimmenmehrheit beschlossen.

Weiters genehmigte der Ausschuß einen Sachkredit in der Höhe von 220 Millionen Schilling für den Ausbau und die Adaptierung der Station Stephansplatz. Der Rohbau dieses 200 Meter langen Bereiches der U 3 wurde bereits im Zuge der Herstellung der U 1 errichtet. Für die Betriebsaufnahme der U 3 ist der Ausbau der Bahnsteige, die Errichtung von Fahrtruppen und der Umbau der bestehenden Liftanlage samt der zugehörigen Passagen erforderlich. Ein Lift wird von der Passage in den Bereich des im Bau befindlichen „Haas-Hauses“ errichtet. Dazu ist eine unterirdische Erweiterung des Passagengeschosses notwendig.

Der Schwerpunkt dieser Arbeiten wird in den Jahren 1989 und 1990 liegen, 1991 soll die U 3 von Erdberg bis zum Volkstheater in Betrieb gehen. (Schluß) roh/rr

Ehrenzeichen für verdiente Offiziere

Wien, 13.11. (RK-KOMMUNAL) Stadtrat Helmut BRAUN überreichte am Freitag Ehrenzeichen an verdiente Offiziere des Bundesheeres. Oberst Josef HERZOG, Oberst Rudolf LÖFFLER und Oberst Johann STUMVOLL erhielten das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien, Vizeleutnant Walther FOESSL erhielt das Silberne Verdienstzeichen des Landes Wien. Ehrengäste waren unter anderem der 2. Präsident des Wiener Landtages Fritz HAHN und der Militärkommandant von Wien, Divisionär Karl MAJCEN. (Schluß) du/bs